Zeitschrift: Neujahrsblatt Wangen an der Aare

Herausgeber: Museumsverein Wangen an der Aare

Band: 21 (2010)

Rubrik: Weitere Eindrücke der Mühlethaler'schen Bilderchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

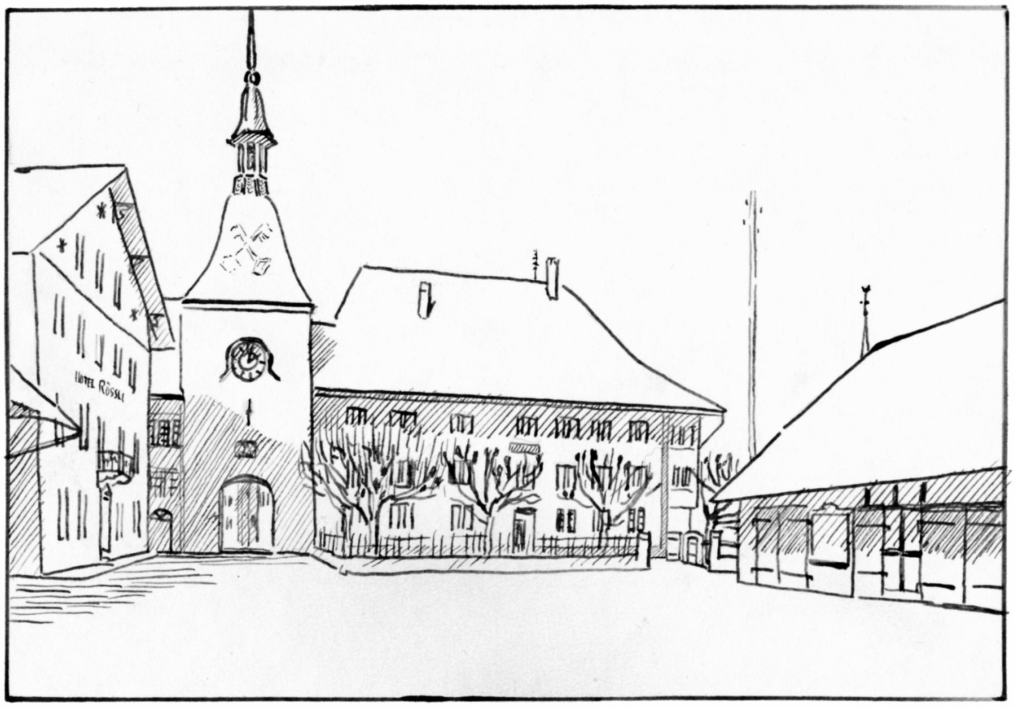
Weitere Eindrücke der Mühlethaler'schen Bilderchronik

Markus Hählen

Nachfolgend werden weitere schöne Skizzen und Abbildungen aus der Bilderchronik, welche Hans Mühlethaler in seiner Freizeit erschuf, vorgestellt. Im letzten Neujahrsblatt (NB2009) wurden erste Eindrücke abgedruckt. Sowohl im letzten wie in diesem Neujahrsblatt (und auch in Zukunft) werden die Beiträge mit passenden und bereichernden Abbildungen aus der Bilderchronik im ganzen Heft ergänzt. Das Titelbild dieser Ausgabe stammt ebenfalls aus seiner Bilderchronik.

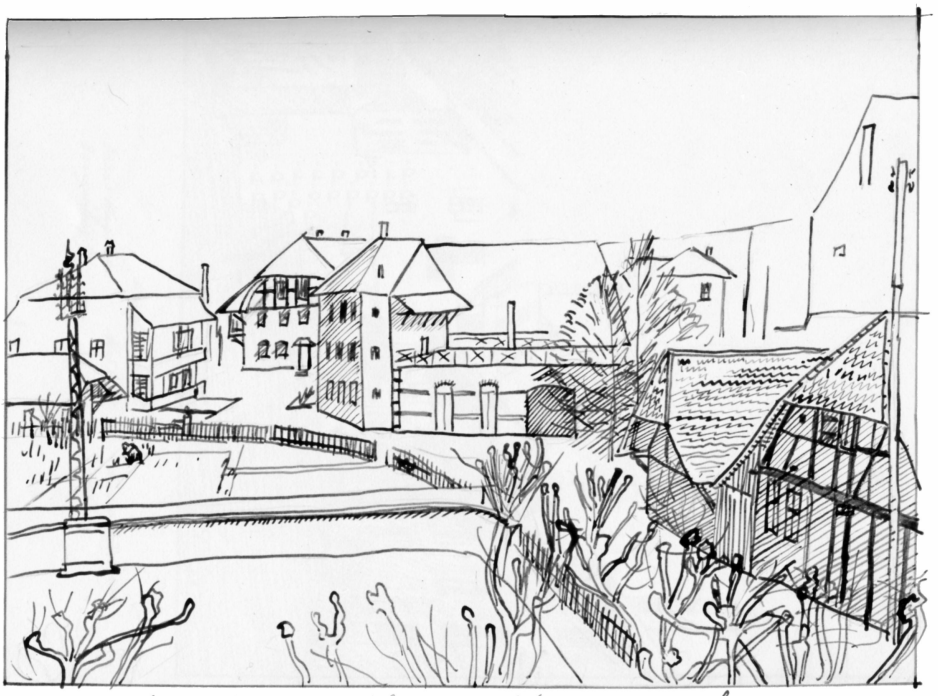
Oeffentliches Waschhaus u. Scheune* [rechts] südlich vom Gemeindehaus, vor 1911.
Hinten Haus Schweizer (Rikli) von 1732. Photo bei Herrn Fr. Obrecht-Schertenleib.
*(Spritzenhaus) "

So sah Wangen vor 100 Jahren aus. Am Platz der Häuser im Vordergrund steht heute die alte Kasse (Haus Howald), welche der noch älteren Kasse, deren Gibel hinter der Telefonstange sichtbar ist (siehe Titelbild), folgte. Hinten rechts das Restaurant Gambrinus. Aus Band 2, S. 3-4.

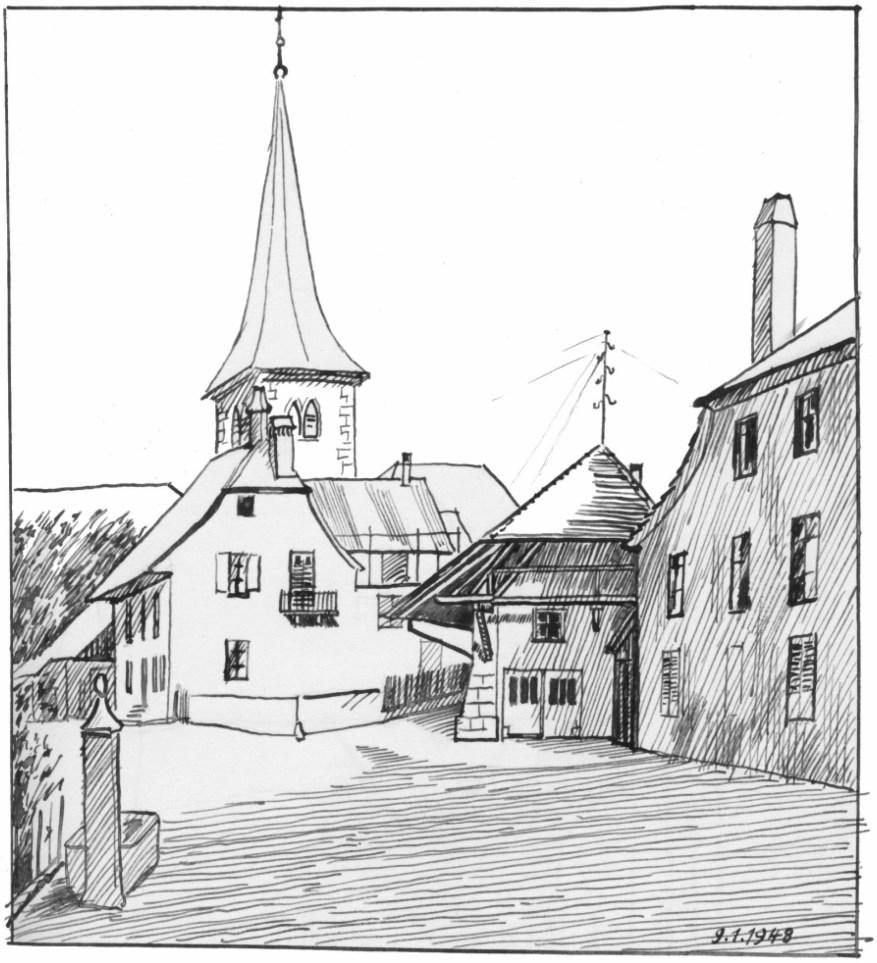


Zeitglockenturm u. Gemeindehaus, vor 1911. Nach Photo bei F. Obrecht.

So sah Wangen vor 100 Jahren aus. Dieselbe Zeit wie die vorherige Ansicht, mit dem Waschhaus rechts. Unten Blick vom Gemeindehaus nach Osten. Hinten links Haus Wisler, darüber Bäckerei Hert, rechts davon Haus Bösiger, heute Bütschli, anschliessend (nicht sichtbar) die heutige abc-Druckerei, vormals Heusser-scheune. Damals wurde die Elektrifizierung und das Telefonnetz erst richtig vorangetrieben.

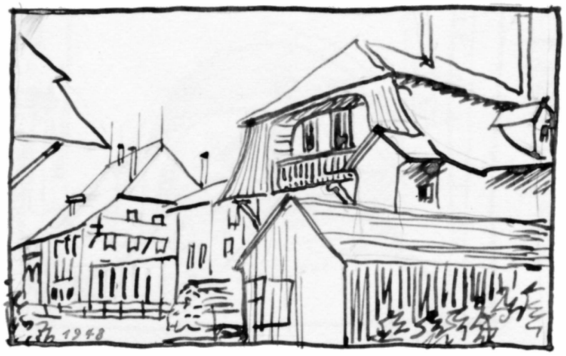


Blick vom jetzigen Gemeindehaus gegen Osten, vor 1911, nach 1904



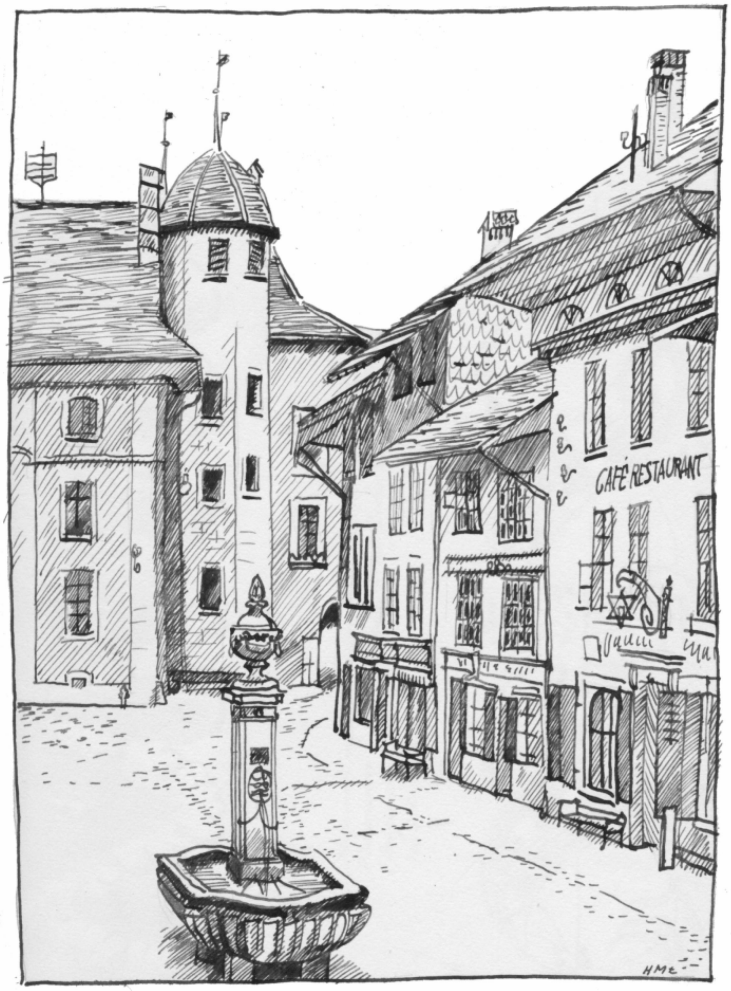
Mühlequartier
Haus Wagner Baugeschäft
Mühle
Haus Bäckerei Hert

Die Weihergasse und Kirche. Das Haus Wagner, Baugeschäft, ist heute im Besitz der Kirchgemeinde und hat Wohnungen und Büros. Band 2, S. 34.



Haus Schweizer Haus Bäckerei Hert

2 Skizzen von Wangen. Rechts der offene Mühlebach, Haus Wisler, Kaserne, Bäckerei Hert (rechts), unter dessen Haus der Bach hindurch der Aare zu floss. Band 4, S. 63, Skizze links Band 2, S. 38.

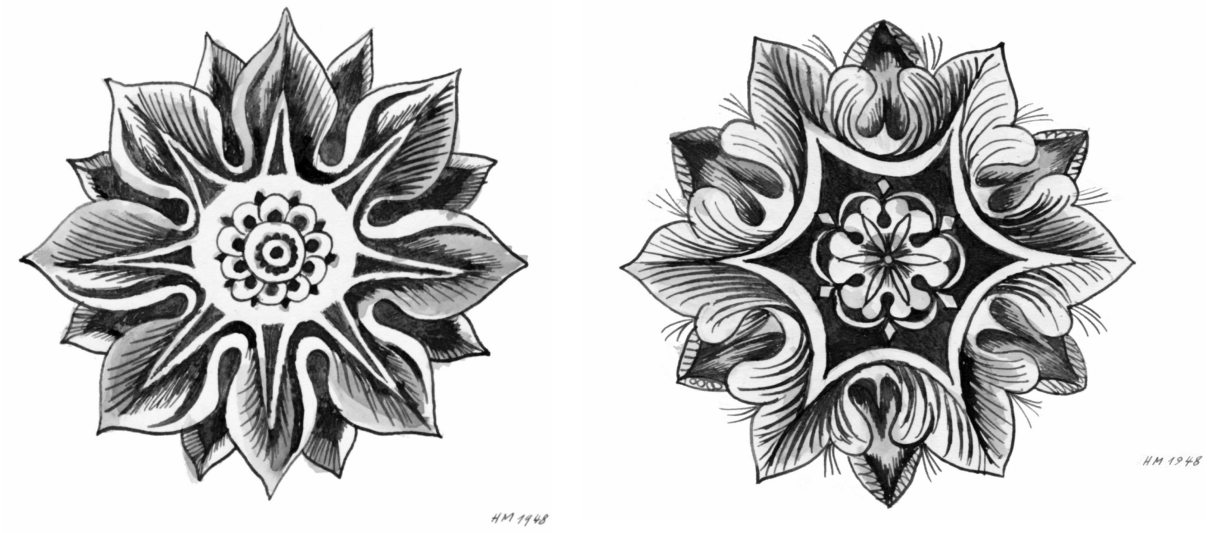


nach einer Photo vom 6. März 1907.

Wangen vor 100 Jahren. Das Städtli hat sich wenig geändert. Bloss findet man keine Bänkli mehr vor den Häusern zum Verweilen und Plaudern... Aus Band 2, S. 51. Skizzen unten aus Band 2, S. 41.

Das einstige Strasserhaus [m. Giebel], rechts hinten das Schloss

Hinten links das alte Spittel, dahinter das Schloss



Kachelofensujets von 1842 aus der Hafnerei Anderegg. Der Ofen stand im Hause des Hermann Roth, genannt Schörlibeck, Vorstadt. Band 2, S. 56-58. Bordüren nächste Seite von S. 52.

Schloss Chillon.

Lauterbrunner Staubbach.

Rütli am Vierwaldstättersee.

Schloss Bipp.

Die Bordüren stammen vom selben Ofen wie die Sujets der Vorderseite. Die Schweizermotive stammen vom Ofen des Hauses Kurt, Städtli, Gemeindehaus. Ebenfalls von der Hafnerei Anderegg. Band 5, S. 30-31.